

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Pater-Rupert-Mayer-Haus

## Aktualisierte Umwelterklärung 2015



## Impressum:

---

### **Herausgeber:**

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Pater-Rupert-Mayer-Haus

Umweltmanagement

Hirtenstr. 4, 80335 München

Tel. 089/55169-0

Fax 089/550 4203

E-Mail: [info@caritasmuenchen.de](mailto:info@caritasmuenchen.de)

[www.caritas-nah-am-naechsten.de](http://www.caritas-nah-am-naechsten.de)

Redaktion: Ursula Karner

Autoren: Ursula Karner, Dr. Thomas Steinforth

Fotos: Dr. Valery van Vliet

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort .....	4
Unternehmensportrait .....	5
Umwelt-Managementsystem.....	6
Umweltleitlinien.....	7
Umwelt-Managementsystem.....	8
Einhaltung der Rechtsvorschriften .....	9
Umwelt-Kernindikatoren.....	17
Umweltprogramm .....	18
Schlusswort .....	19
Gültigkeitserklärung .....	20
Registrierung .....	20

## Vorwort

---

Für einen kirchlichen Wohlfahrtsverband ist der biblische Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, eigentlich selbstverständlich. Um diesem Auftrag auch in einem hektischen Arbeitsalltag tatsächlich gerecht zu werden, haben wir im vergangenen Jahr ein Umweltmanagement eingeführt und uns für eine EMAS-Zertifizierung entschieden, beginnend in unserer Zentrale, dem Pater-Rupert-Mayer-Haus.

Das EMAS-Zertifikat ist ein bewährtes und aussagekräftiges Gütesiegel. Es bescheinigt der Organisation, sich über die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinaus aktiv um Nachhaltigkeit und um eine alltagstaugliche Umsetzung zu bemühen. Im Rahmen der EMAS-Zertifizierung haben wir Schwerpunkte gesetzt, Ziele definiert und konkrete Maßnahmen geplant – darunter viele Schritte im Kleinen, die von allen Mitarbeitenden umgesetzt werden können.

Vieles ist bereits umgesetzt, erste Erfolge sind erzielt worden, manche Punkte sind noch offen und an manchen Stellen hakt es noch ein wenig. Insgesamt jedoch zeigt sich: Die Mitarbeitenden im Pater-Rupert-Mayer-Haus teilen das Anliegen eines nachhaltigen und umweltverträglichen Arbeitens.

Wir danken allen Mitarbeitenden, die sich ganz konkret für dieses Anliegen einsetzen. Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass das, was wir in der „Umwelt-

erklärung“ erklären, auch tatsächlich und wirksam praktiziert wird. Dafür ist die eine oder andere Umstellung erforderlich, manche Gewohnheiten müssen geändert werden – aber es lohnt sich!

Wichtig ist, dass wir im nachhaltigen Handeln nicht nachlassen. Wir alle müssen „dranbleiben“, die vereinbarten Ziele im Auge behalten und die Maßnahmen konsequent umsetzen. Und wir müssen regelmäßig überprüfen, ob wir Ziele und Maßnahmen eventuell anpassen oder ergänzen müssen. Das Umweltteam unter der Leitung von Frau Karner leistet hier eine hervorragende Arbeit. Auch dafür sind wir auf Ihre Unterstützung und Mitwirkung angewiesen: Es können auch jederzeit Fragen, Rückmeldungen oder auch Kritik eingebracht werden – und natürlich auch Ideen, die dann auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Wir bitten Sie: Informieren Sie sich über den Stand und über die Entwicklung des Projekts und bringen Sie sich ein. Selbstverständlich finden Sie alle notwendigen Informationen, Dokumente und Ansprechpartner/innen im Intranet-Auftritt des Projekts.

Wir danken nochmals allen, die sich seit der Einführung des Systems für ein nachhaltiges und umweltverträgliches Handeln engagieren und bitten Sie, auch die weitere Umsetzung tatkräftig zu unterstützen!

München im Juni 2015



Vorstand des Diözesan-Caritasverbands

# Unternehmensportrait

---

## Profil des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.

Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising ist ein Verband der freien Wohlfahrtspflege. Er untersteht der Aufsicht des Erzbischofs von München und Freising. Der Caritasverband hat die Rechtsform des eingetragenen, gemeinnützigen Vereins.

Zum 31.12.2014 hat Herr Wolfgang Obermair, Vorstand des Ressorts II Trägereinrichtungen und Beteiligungen, den Caritasverband verlassen. Die Aufgaben werden derzeit von den Vorständen der Ressorts I und III übernommen.

Für den Bereich Umweltmanagement hat sich organisatorisch keine Änderung ergeben.

Vor einem Jahr wurde das Pater-Rupert-Mayer-Haus (PRMH) als zentrale Verwaltung des Caritasverbands zum ersten Mal EMAS validiert. Seither hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden nur unwesentlich verändert. Im letzten Jahr ergab sich eine Zahl von 242 äquivalenten Vollzeitstellen. Diese betreuen rund 350 Trägereinrichtungen und ca. 7.400 Mitarbeiter(innen) des Caritasverbands.

Im PRMH befinden sich neben dem Vorstand sämtliche zentralen Stabsstellen, Abteilungen und Sachgebiete, die zentrale

IT sowie Schulungsräume. Zusätzlich sind die Geschäftsführungen der Geschäftsbereiche Behinderteneinrichtungen, Altenheime, Caritaszentren Region München sowie Caritaszentren Region Süd angesiedelt.

Das Haus wird außerdem von sehr vielen externen Besuchern und Gästen, jährlich ca. 2.900 Personen, frequentiert.

Im November 2014 startete das Projekt „jetzt Zukunft gestalten.“ Ziel ist hier eine zukunftsfähige, nachhaltige und wettbewerbsfähige Strategie für den Caritasverband zu erarbeiten. Dies geschieht in Kooperation mit der Erzdiözese München-Freising, da das Projekt auch Themen wie Kirchen- und Verbandspolitik beinhaltet.

Für das EMAS-Projekt wurden die Gebäudekomplexe des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V., Hirtenstr. 2 – 4, sowie die direkt anschließenden, angemieteten Büroflächen in der Marsstraße betrachtet. Das gesamte Objekt, das in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hauptbahnhof liegt, wird im Folgenden als Pater-Rupert-Mayer-Haus (PRMH) bezeichnet.

# Umwelt-Managementsystem

## Organisation

Die organisatorischen Änderungen zum 01.01.2015 beeinflussen weder die Zuständigkeiten noch die Arbeitsweisen des Umweltteams. Auch die Eingliederung des V1.6 Umweltmanagements im Organigramm des Caritasverband der Erzdiözese München und Freising ist unverändert.

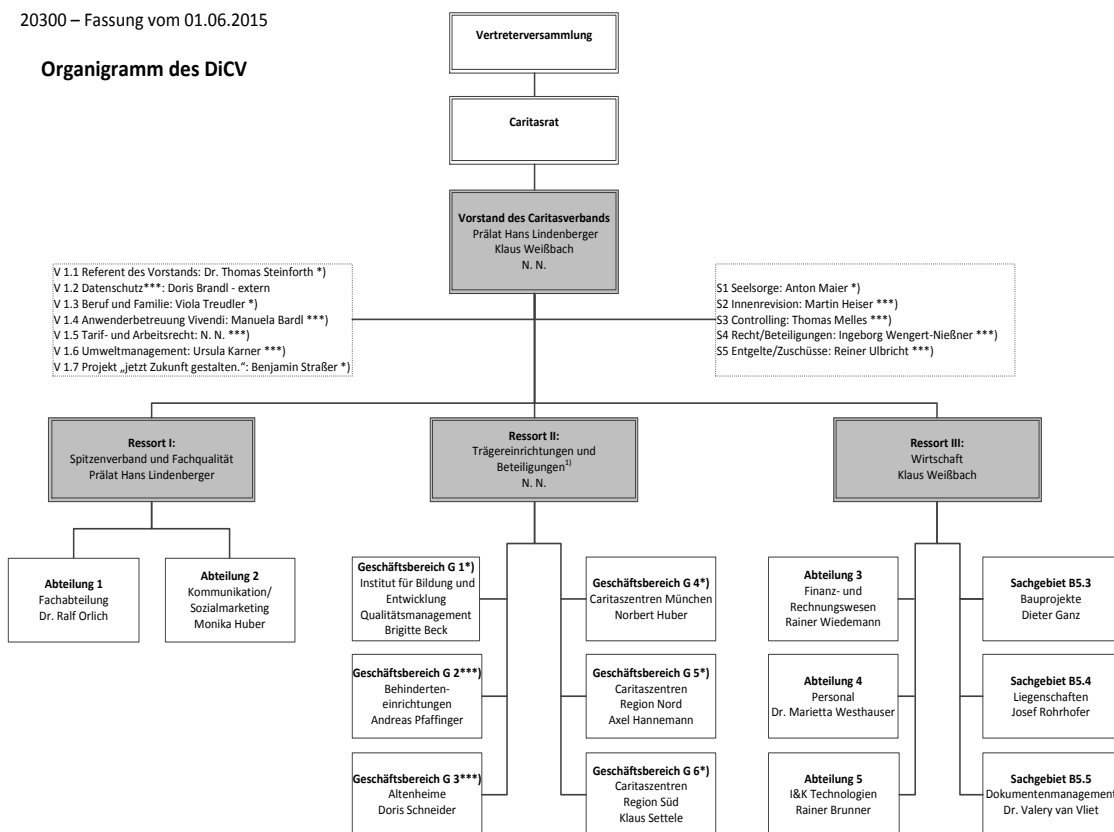
Im ersten Quartal 2015 rückten zwei Kollegen(innen) im erweiterten Umweltteam nach. Der Wechsel erfolgte aus den Bereichen „Mitarbeitervertretung“ und „Information und Kommunikation“.

Das Umwelt-Kernteam besteht aus Vertretern der Bereiche: Bau, Liegenschaften und Beschaffung sowie der Umweltbeauftragten.

Das fakultative Umweltteam spiegelt die Bereiche Vorstand, Mitarbeitervertretung, Betriebliche Gesundheitsförderung/ Arbeitssicherheit, Recht, Information und Kommunikation, Dokumentenmanagement, Finanz- und Rechnungswesen sowie Kommunikation wider.

20300 – Fassung vom 01.06.2015

Organigramm des DiCV



S = Stabsstelle

\*) = Führungsmäßige Zuordnung zu Ressort I

\*\*\*) = Führungsmäßige Zuordnung zu Ressort III

<sup>1)</sup> Beteiligungen = Zuordnung zu Ressort III

Organigramm des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.

# Umweltleitlinien

---

Umweltverträgliches und nachhaltiges Handeln sind dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. ein wesentliches Anliegen. Als kirchlicher Wohlfahrtsverband sehen wir uns hier in einer besonderen Verantwortung: Die Verpflichtung, Umweltschäden zu vermeiden und schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen, gründet für uns in dem biblischen Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Und zu einer umfassend verstandenen „Caritas“ (Nächstenliebe) gehört auch die Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen, deren natürliche Lebensgrundlagen wir nicht gefährden dürfen.

Vor diesem Hintergrund richtet der Diözesan-Caritasverband seine Umweltpolitik an folgenden Grundsätzen aus:

- Bereits das **Leitbild des Diözesan-Caritasverbands** von 1991 verpflichtet alle Organisationseinheiten einschließlich der Zentrale und alle Führungskräfte und Mitarbeitenden zu einem „umweltbewussten“ Handeln. Umweltverträgliches und nachhaltiges Handeln ist also keine Spezialaufgabe ausgewählter Bereiche und Personen, sondern eine **von allen Führungskräften und Mitarbeitenden** mitzugestaltende, wesentliche Aufgabe des Pater-Rupert-Mayer-Hauses.
- Damit alle Mitarbeitenden dieser Verantwortung gerecht werden können, obliegt den Führungskräften eine besondere **Führungsverantwortung**: Sie sollen ihre Mitarbeitenden für diese Aufgabe sensibilisieren und sie in der Erfüllung dieser Aufgabe unterstützen.
- **Alle Mitarbeitenden** sollen sich mit den Zielen des Umweltmanagements identifizieren können, ihren jeweiligen Beitrag zum umweltbewussten Handeln leisten und auch ihre Ideen zur Weiterentwicklung einbringen können.
- Selbstverständlich ist uns die **zuverlässige und überprüfbare Einhaltung aller relevanten Gesetze und Verordnungen** sowie der darauf aufbauenden organisationsinternen Regeln. Zugleich bemühen wir uns um Ziele und Maßnahmen, die **über die bloße Regelbefolgung hinausgehen**.
- Alle Organisationseinheiten planen, steuern und gestalten ihre Prozesse und Handlungen so, dass **Umweltbelastungen** (z.B. durch Emissionen oder Abfälle) so weit wie möglich begrenzt und **Ressourcen** (insbesondere Energie, Wasser, Papier) so schonend und effizient wie möglich eingesetzt werden. Auch in der **Beschaffung** (z.B. von Lebensmitteln oder Einrichtungsgegenständen) beachten wir konsequent ökologische Kriterien, soweit die damit unter Umständen verbundenen Mehrkosten ökonomisch tragbar sind.
- Wir **arbeiten** mit den Organisationseinheiten des Diözesan-Caritasverbands, mit den Mitgliedsorganisationen und den externen Partner-Unternehmen **so zusammen**, dass wir gemeinsam ein möglichst hohes Maß an umweltverträglichen Ergebnissen erzielen. In der **Auswahl der Partner-Unternehmen** (z.B. Lieferanten) bevorzugen wir jene, die aktiven Umweltschutz betreiben.

# Umweltleitlinien

---

- Wir **überprüfen regelmäßig** den Stand unserer Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit im Rahmen unseres integrierten Umweltmanagements anhand der dort definierten Ziele und Maßnahmen. Bei Abweichungen leiten

wir angemessene Korrekturmaßnahmen ein. Die regelmäßige Auswertung und die Berücksichtigung neuer Herausforderungen ermöglicht auch die **kontinuierliche Weiterentwicklung** des Umweltmanagements.

# Umwelt-Managementsystem

---

## Optimierung

Um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufrechterhalten zu können, wurden folgende Themen auf Aktualität überprüft und gegebenenfalls bearbeitet:

Umweltleitlinie: wurde vom erweiterten Umweltteam überprüft und wird ohne Änderungen weiterhin Bestand haben.

Ist-Analyse: Verbräuche von Strom, Wasser, Fernwärme wurden regelmäßig erfasst und monatlich auf außergewöhnliche Abweichungen überprüft.

Umweltmanagement-Handbuch: wurde aufgrund der organisatorischen Änderungen aktualisiert. An den eigentlichen Aufgabenbeschreibungen und den Zuständigkeiten hat sich nichts verändert.

Internes-Audit: die Teilnahme eines „externen“ Kollegen - nicht Mitglied im Umweltteam - war sehr wichtig und konstruktiv. Ein kritischer Blick auf unsere Arbeit war uns sehr wichtig.

Hierzu hat sich das Umweltteam regelmäßig getroffen. Alle Ergebnisse und Diskussionsinhalte wurden in Protokollen festgehalten.



## Einhaltung der Rechtsvorschriften

---

Die für uns geltenden Vorschriften und Anforderungen werden durch die vorhandene EMAS III Verordnung Nr. 1221/2009 vorgegeben.

Das Umweltteam hat die relevanten Gesetze, Verordnungen und Bescheide zu Umweltthemen wie Wasserrecht, Immissionsschutz, Abfallrecht, Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz oder auch Brandschutzverordnung, Baurecht etc. ermittelt und auf Einhaltung geprüft.

Die Aktualität wird durch Online-Zugänge und einer KirUm-Mitgliedschaft sichergestellt.

In diesen Tätigkeitsbereich fällt auch die Erarbeitung aller Anforderungen durch die Änderung der Energieeffizienzrichtlinie 2012-27-EU, inzwischen umgesetzt in der EDL-G (§§8-8d), welches Energieaudits gemäß DIN EN 16247-1:2012 für Unternehmen (nicht KMU) nach sich zieht.

## Umweltaspekte

---

Das Umweltteam hat die Bewertung und Vollständigkeit der Umweltaspekte - indirekte und direkte - nochmals überprüft. Eine Änderung der Bewertung (s. erste Umwelterklärung 2014, Portfolio-Analyse) wurde nicht vorgenommen. Sie wurden in der derzeitigen Situation mit gleicher Priorität, wie im Vorjahr bewertet. Auch die Auswirkungen auf die Umwelt wurden unverändert beurteilt.

Für diese Aktualisierung wurde keine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Im Rahmen unseres Projekts „jetzt Zukunft gestalten“, sind die Mitarbeiter(innen) zeitlich und fachlich sehr gefordert. Zusätzliche Abfragen sind daher derzeit nicht umzusetzen. Das Umweltteam hat außerdem entschieden, den letzten Abfragebogen zu überarbeiten und die Mitarbeiterbefragung aktuell zur nächsten Revalidierung 2017 umzusetzen.

Bei den **indirekten Umweltaspekten** wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Im Bereich Beschaffung wurde die Beschaffungsordnung mit einem entsprechenden Umwelt-Passus versehen. Die Lieferantenauswahl wird vom Umweltteam als eine strategische Angelegenheit gesehen, welche über den Vorstand in das Projekt „jetzt Zukunft gestalten“ einfließen sollte.

Die letzte umfassende Lieferantebefragung wurde im Jahr 2014 durchgeführt. Es werden jedoch bei jeder Preisanfrage bzw. Ausschreibung alle relevanten Aspekte eigens abgefragt, um einen Gesamteindruck des jeweiligen Lieferanten bzw. Herstellers gewinnen zu können. Hierzu gehören soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeiter(innen) genauso wie Produktionsprozesse, Materialbeschaffenheit, Logistikketten, Regionalität oder auch

## Umweltaspekte

---

Zertifizierungen im Bereich Umwelt, Energie oder Arbeitssicherheit.

Bei jedem Lieferanten werden schriftliche Vereinbarungen zu den Themen Datenschutz, Sektenzugehörigkeit und Antikorruption getroffen.

Im Bereich Büromaterial wurden gezielte Produktangebote im Intranet bekanntgegeben. Dieses Thema wird auch von unseren Einrichtungen wie Altenheimen, Caritas-Zentren oder Kindergärten gerne angenommen. So wurden z. B. im Bereich Büromaterial, ca. 40% „Öko-Artikel“, also ca. 10% mehr als im Vorjahr bezogen. Zusätzlich zu unserem speziellen Öko-Katalog, der für alle berechtigten Besteller online beim Partnerlieferanten hinterlegt ist, wird auch der Bestand unserer zentralen Materialausgabestelle im PRMH auf umweltfreundliche Produkte umgestellt.

Der vermehrte Einsatz von Recycling-Papier ist noch offen. Eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Ordinariat und den daraus resultierenden Synergien ist zu klären.

Die Reinigungsdienstleistung ist größtenteils extern vergeben. Bei der Auswahl der Dienstleister achten wir schon seit 2008 auf die Einhaltung der arbeits- und sozialrechtlichen Vorgaben. Ebenso ist der Einsatz von ökologischen Reinigungsmitteln ein fester Vertragsbestandteil mit unserem Partner.

Im Bereich der Kommunikation wurde zum 28.05.2015 eine neue Intranet-Plattform für den gesamten Caritasverband eingeführt. Im Rahmen dieser Umstellung präsentiert sich auch das Umweltmanagement komplett neu. Hier werden allen Mitarbeiter(innen) aktuelle Informationen über derzeitige Aktionen und Tätigkeiten des Umweltteams im Hause zur Verfügung

gestellt. Aber auch aktuelle Umweltthemen aus der wirtschaftlichen und politischen Welt werden bekannt gegeben.

Für alle neuen Mitarbeiter(innen) des Caritasverbands finden „Einführungstage“ statt. Hierbei werden die Mitarbeiter(innen) mit allen Regularien, Dienstanweisungen oder diversen grundlegenden Vorgehensweisen und Informationen bekannt gemacht. Es wird gerade ein Umwelt-Info-Flyer erstellt, der allen neuen Kollegen(innen) kurz zusammengefasst Infos, Tipps und Kontaktadressen mitgeben soll.

Der Kontakt zu anderen Caritasverbänden im Süddeutschen Raum wird ausgebaut, Ideen und Informationen zu immerwährenden und aktuellen Fragen werden vermehrt getauscht und diskutiert.

Im Bereich Gesundheitsmanagement/ Arbeitssicherheit wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Das Ergebnis der letzten Mitarbeiterbefragung führte zu einer neuen Dienstanweisung „Nichtraucherschutz“, in der ein totales Rauchverbot für Mitarbeiter(innen) und Besucher in den Büros und Besprechungsräumen definiert ist. Es gibt eine eigens ausgewiesene Raucherzone.
- Im April dieses Jahres wurde eine Brandschutzübung durchgeführt. Um den Fortgang der Evakuierung genau analysieren und bewerten zu können, wurden eigens für diese Übung sogenannte „Beobachter“ eingesetzt. Die Ergebnisse und Erfahrungen wurden speziell erörtert, um in einem echten Notfall einen schnellen und sicheren Ablauf gewährleisten zu können.

## Umweltaspekte

---

- Über die Themen „Gefährdungsbeurteilung, Unterweisungsarten Pflichten der Führungskräfte“ wurden die entsprechenden Verantwortlichen im ersten Quartal 2015 geschult.
- Ebenfalls im ersten Quartal 2015 wurden unsere acht Brandschutz Helfer theoretisch und praktisch geschult.
- Ende 2014 wurde eine Gefährdungsbeurteilung im PRMH durchgeführt. Die externe Begutachtung ergab diverse Empfehlungen in den Bereichen: Wärmeschutz, Brandschutz oder Beleuchtung. Hiervon wurde mit oberster Priorität

das Thema Brandschutz bearbeitet. Aber auch alle anderen Themen sind bzw. werden bearbeitet.

Die geplante Einführung eines digitalen Dokumentenmanagements zwecks Prozessoptimierung im administrativen Bereich und auch der Archivierung, steht in der Projektplanungsphase, wird aber bis 2018 zeitgerecht im PRMH umgesetzt werden können.



# Umweltaspekte

---

## Direkte Aspekte

Nachfolgend werden die **direkten** Auswirkungen, wie Verbrauch von Strom, Wärme, Papier, Wasser etc., die unmittelbar in unserem Verwaltungsgebäude verursacht werden, dargestellt und bewertet. Der Caritasverband beachtet bei Instandhal-

### Strom:

Seit 2012 bezieht das PRMH 100% Ökostrom über die Stadtwerke München GmbH. Sogar die angemieteten Räume werden mit „grünem Strom“ versorgt.

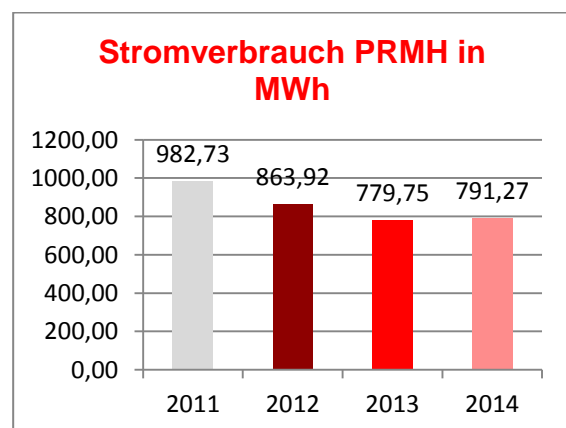
Im Jahr 2013 waren nicht alle Räume maximal belegt, außerdem wurden aufgrund der hohen Temperaturen in den südlich gelegenen Räumen im Sommer 2014 vermehrt „Klimageräte“ und Ventilatoren eingesetzt. Dieses Problem wird bis spätestens 2017 aufgrund einer geplanten Sanierung behoben werden. Die Planungen hierzu sind entsprechen fortgeschritten. Um eine genaue Analyse durchführen zu können, wird die Erstellung eines Schemaplans in Auftrag gegeben. Somit können zukünftig erhöhte Verbräuche wie im Jahr 2014 mit ca. 2 % konkret definiert und behoben werden.

Strom und damit Energie zu sparen ist ein ausgewiesenes Ziel für uns, welches wir seit Jahren verfolgen. So haben wir zusätzlich zu unserem neuen Rechenzentrum, das seit November 2012 in Betrieb ist, in der Tiefgarage alle Leuchtstoffröhren durch LED's ersetzt. Im Dezember 2014 wurden 60 Röhren ersetzt, wodurch wir ab 2015 eine jährliche Einsparung von knapp 15.800 kWh erzielen können.

tungsmaßnahmen und bei Neubauten konsequent ökologische Kriterien.

Für das Jahr 2013 wurden alle Zahlen aktualisiert, da zum Zeitpunkt der letzten Validierung noch nicht alle externen Verbrauchsabrechnungen zur Verfügung standen.

Schon bei unserem letzten zentralen Beschaffungsprozess für Druckgeräte wurden 2009 im Caritasverband Einzelgerätedurch Multifunktionsgeräte ersetzt. Dank der breiten Einsatzmöglichkeit und der Nutzung durch mehrere Mitarbeiter(innen) bzw. ganze Sachgebiete konnte die Geräteanzahl und der Stromverbrauch reduziert werden. Noch im 2. Halbjahr 2015 werden diese Geräte durch modernere ersetzt bzw. die Anzahl erneut reduziert. Im PRMH entspricht das einer Einsparung von 20%.



Zahlen für 2014 unvollständig, da Abrechnung für Anmietung fehlt

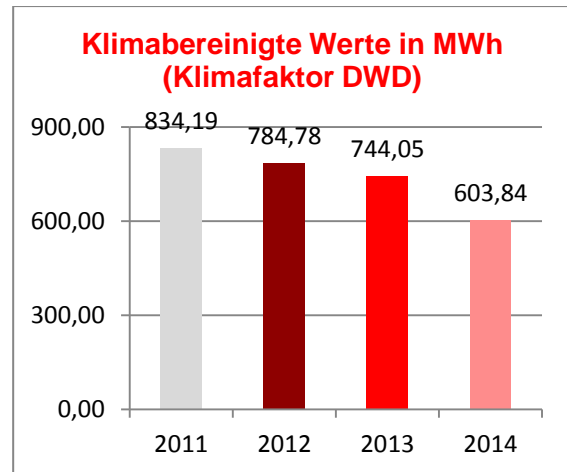
# Umweltaspekte

## Wärme

Das Pater-Rupert-Mayer-Haus bezieht seit 1985 Fernwärme über das Versorgungsnetz der Stadtwerke München. Zunächst wurde das Gebäude mit heißem Dampf versorgt, seit ca. 10 Jahren erfolgt die Versorgung mit heißem Wasser.

Lt. Aussage der Stadtwerke München können wir für die Fernwärmeversorgung 156 g/kWh an CO<sub>2</sub>-Emission im Jahr 2014 und 2015 ansetzen. Dies sind 34 g/kWh mehr als im Jahr 2013.

Trotz reduziertem Verbrauch von ca. 20 % zum Vorjahr, belastet dies unsere CO<sub>2</sub>-Werte.



Zahlen für 2014 unvollständig, da Abrechnung für Anmietung fehlt

## Wasser

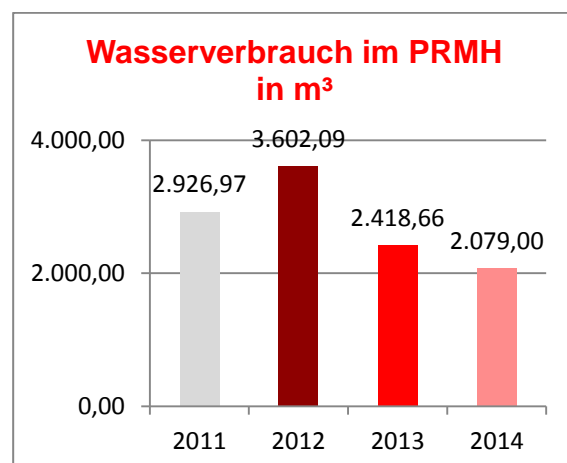
Das Pater-Rupert-Mayer-Haus wird von den Stadtwerken München mit Wasser aus dem bayerischen Oberland (Mangfall, Loisachtal, Münchener Schotterebene) versorgt.

Beim Wasserverbrauch ist zu beachten, dass jährlich ca. 2.900 externe Personen an Fortbildungsveranstaltungen im PRMH teilnehmen. Unseren Verbrauch konnten wir um knapp 5% senken. Tipps für die Mitarbeiter(innen) und der Einsatz von Perlatoren spielen hier eine Rolle. Der Tausch von Spartasten in den Toiletten wird noch vollzogen.

Es sind keine detaillierten Verbraucheranalysen möglich, da spezielle Wasserzähler z.B. für die Großküche nicht installiert sind. Ein Frostschaden verursachte 2012 einen Leitungswasser-

Rohrbruch und dadurch einen erhöhten Verbrauch.

Die Tiefgarage ist zu 1/3 Eigentum des Erzbischöflichen Ordinariats München. Die Thematik Sprinkleranlagen und deren Wartung werden entsprechend aufgeteilt.



Zahlen für 2014 unvollständig, da Abrechnung für Anmietung fehlt

# Umweltaspekte

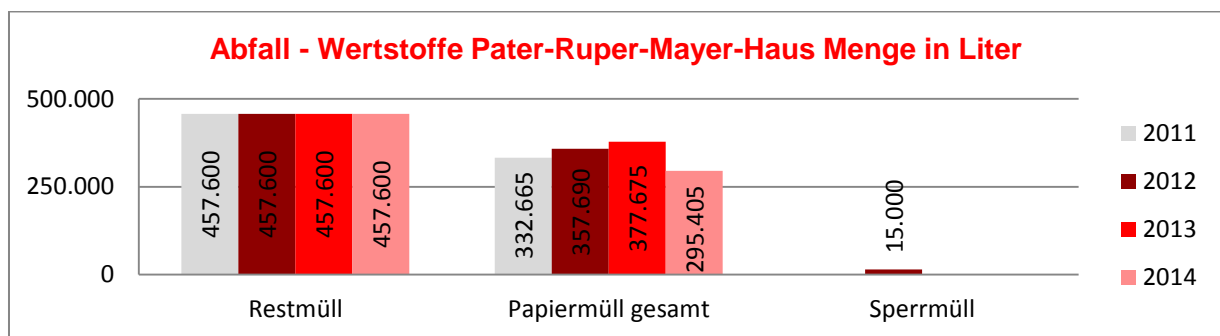
## Abfall

Die Menge wurde nicht gewogen, sondern gibt das Volumen der Müllbehälter in Liter wieder.

konnte hier eine Einsparung von knapp 10% erzielt werden. Knapp 22% konnte beim Papiermüll eingespart werden.

Zum 01.12.2014 wurde die Trennung von Papier und Restmüll umgesetzt. Das gesamte Abfallaufkommen betrachtend,

Der Bereich Registratur und Archiv macht beim Papiermüllaufkommen ca. 4% aus.



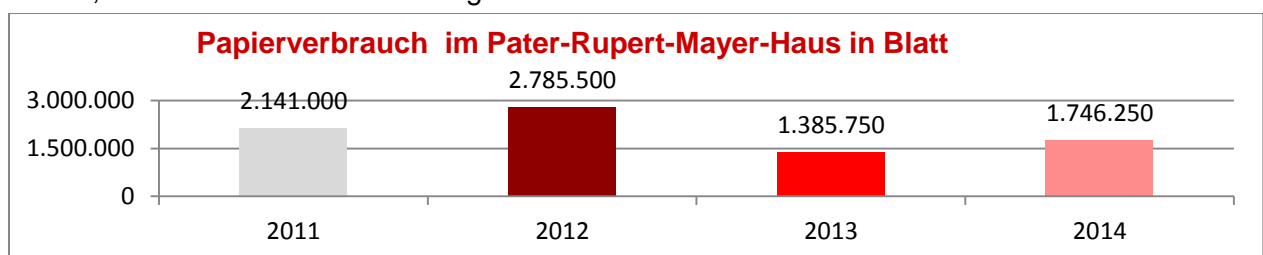
## Papier

Die Analyse des Papierbedarfs hat ergeben, dass überwiegend A4, weiß, chlorfrei gebleicht verwendet wird, nämlich 93,3 %. Der Anteil an Recycling-Papier hat sich auf ca. 4,4% erhöht, während der Bedarf an anderen Formaten oder buntem Kopierpapier unwesentlich ist.

Finanz- und Rechnungswesen weisen einen erhöhten Bedarf auf. Die aktuelle Flüchtlingssituation zieht im Sozialdienst für Flüchtlinge einen beachtlichen administrativen Aufwand nach sich.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde ca. 26% mehr verbraucht. Gründe für den erhöhten Bedarf ergeben sich in den Bereichen Altenheime – Einführung einer eigenen zentralen Finanzbuchhaltung und dem Rechnungswork-flow. Auch der Freiwilligen Dienst, die beratende Fachabteilung sowie

In unserem Umweltprogramm ist die Prüfung des Einsatzes von Recycling-Papier noch offen. Geplant war eine engere Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Ordinariat. Auch die anstehende Druckerkonsolidierung im PRMH veranlasste uns, das Thema zu verschieben.



# Umweltaspekte

## Mobilität

Zum Pater-Rupert-Mayer-Haus gehört ein allgemeiner Fuhrpark mit zwei Fahrzeugen, eines davon ein Hybrid-Fahrzeug. Die einzelnen Sachgebiete und Abteilungen weisen einen Bestand von elf Dienstfahrzeugen aus.

Bei der Auswahl der Fahrzeuge wird stets die technische Entwicklung auf dem Markt analysiert und bezüglich Umsetzbarkeit bewertet. Laufende Prüfungen auf Notwendigkeit der Fahrzeuge sind selbstverständlich. Der Bestand des allgemeinen Fuhrparks wurde Ende 2014 um ein Auto reduziert. Zum Jahresende 2015 wird auch das zweite verbleibende Auto durch ein Fahrzeug mit Hybrid-Antriebstechnik ersetzt.

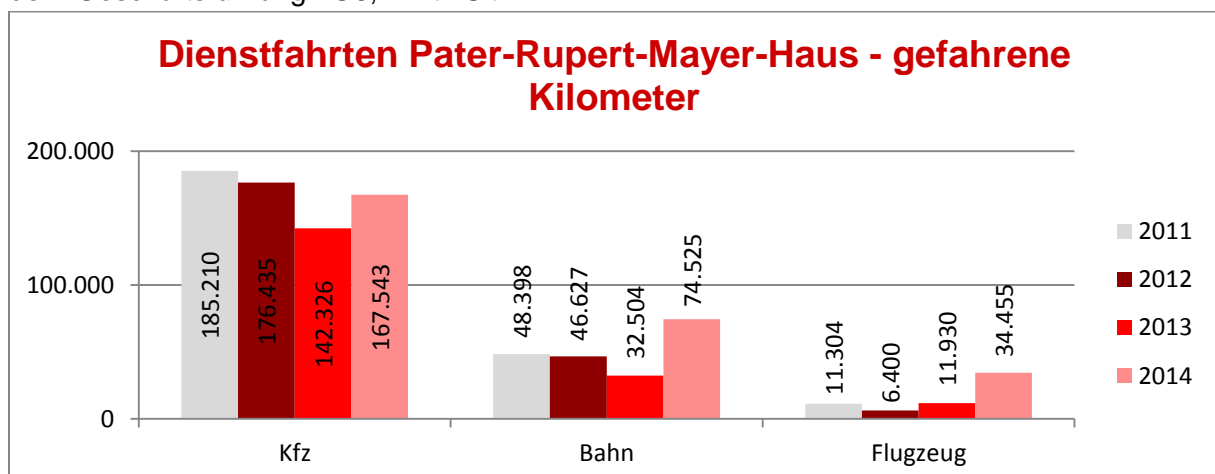
Bei den Dienstfahrten im Jahr 2014 wurden ca. 119.000 km mit Dienstfahrzeugen und ca. 48.200 km mit privaten Fahrzeugen erledigt. In etwa 74.500 km wurden mit der Bahn und knapp 34.500 km per Flugzeug zurückgelegt. Unabhängig vom Fortbewegungsmittel ist die Nachfrage nach Mobilität gestiegen: PKW um ca. 17%, Bahn um das ca. 2,3 fache und Flug um das ca. 2,8 fache.

Gründe hierfür sind: notwendige Fahrten der Geschäftsführung G6, mit Sitz im

PRMH, zu den Einrichtungen vor Ort; Fahrten des Sozialmarketing für die Organisation von Veranstaltungen und Sammlungen; der Transport von Materialien oder auch die Wahrnehmung von „Vor-Ort-Terminen“ bei den ca. 350 zu betreuenden Einrichtungen, etc. Die Flugkilometer sind durch notwendiges Personalrecruiting im Ausland bedingt oder auch durch die Teilnahme an einem Treffen „Caritas International“. Auch Hilfsaktionen in der Ukraine und Rumänien wurden durchgeführt.

Der Anteil am gesamten Reiseaufkommen beträgt bei PKW-Kilometern ca. 60%, bei Bahnfahrten ca. 27%, bei Flügen ca. 13%. Obwohl nicht mal ein halbes Prozent ausmachend, sind die gefahrenen 1.340 km mit dem Fahrrad zu vermerken, hier gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von knapp 12 %.

Für Dienstfahrten mit dem Münchner Nahverkehr sind, für jedermann nutzbar, zentral Tickets hinterlegt. Die Anzahl wurde geprüft und für 2014 unverändert übernommen. Auch die Vereinbarung mit dem Bayerischen Pilgerbüro hinsichtlich Bahntickets wurde überprüft.



# Umweltaspekte

---

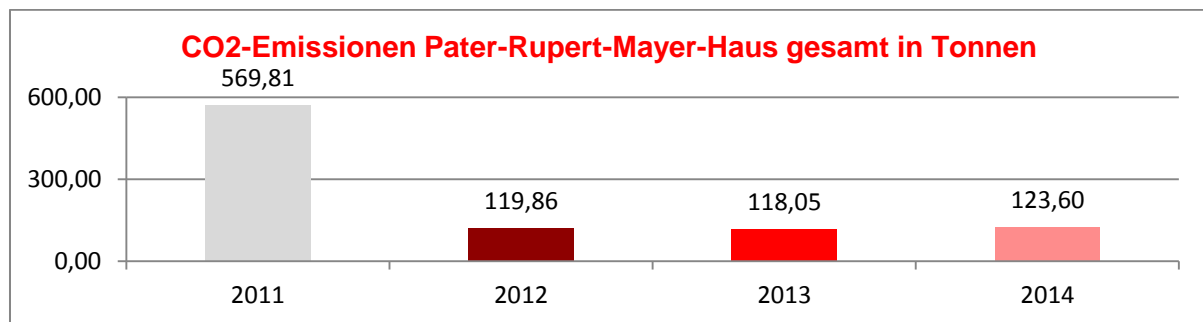
## CO2-Emissionen

Bei der Berechnung der CO2-Emissionen wurden folgende Bereiche berücksichtigt:

- Mobilität
- Fernwärme und
- Strom.

Durch den Wechsel von konventionellem Strom auf Ökostrom im Jahr 2012 konnten wir enorme CO2-Emissionen einsparen.

Die Erhöhung des Kohlendioxid-Ausstoßes im Jahr 2014 um 4,7 % ist auf eine vermehrte Dienstreiseaktivität zurückzuführen. Auch der CO2 Ausstoß pro kWh bezogene Fernwärme ist laut Stadtwerke München um knapp 28% angestiegen.





# Umwelt-Kernindikatoren

Nr.	Kennzahl	Einheit	2011	2012	2013	2014
1.	Anzahl Beschäftigte („Vollpersonen“)	VP	229,48	229,48	238,86	241,91
2.	Beheizbare Fläche	m <sup>2</sup>	8.445,00	8.445,00	8.445,00	8.445,00
3.	Nutzungsstunden	Nh	413.632,68	413.632,68	429.728,76	434.962,56
4.	Anzahl Mitarbeitende	MA	313,00	313,00	315,00	317,00
5.	<b>Wärmeenergie</b>					
5.1	Gradtagszahl bzw. Klimafaktor	Gtz	3.624,00	3.801,00	4.037,00	3.482,00
5.2	Langjähriges Mittel Gtz	---	3.849,00	3.849,00	3.849,00	3.849,00
5.3	Verbrauch gesamt	MWh	738,22	747,41	759,23	534,37
	Verbrauch – witterungsbereinigt gesamt		784,05	756,85	723,87	590,69
5.4	Verbrauch – witterungsbereinigt	MWh/Gtz	0,20	0,20	0,19	0,15
5.2	Verbrauch/beheizbare Fläche	MWh/m <sup>2</sup>	0,09	0,09	0,09	0,06
5.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	MWh/Nh	0,00178	0,00181	0,00177	0,00123
5.4	Kosten der Wärmeenergie	Euro	74.720,43	78.904,86	79.382,27	56.701,12
6.	<b>Strom</b>					
6.1	Verbrauch gesamt	MWh	982,73	863,92	749,75	791,27
6.2	Verbrauch/beheizbare Fläche	MWh/m <sup>2</sup>	0,12	0,10	0,09	0,09
6.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	MWh/Nh	0,00238	0,00209	0,00174	0,00182
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	166.690,31	148.470,72	143.513,16	131.615,71
7.	<b>Wasser</b>					
7.1	Verbrauch gesamt	m <sup>3</sup>	2.926,97	3.602,09	2.418,66	2.079,00
7.2	Verbrauch/Nutzungsstunden	m <sup>3</sup> /Nh	0,0071	0,0087	0,0056	0,0048
7.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	9.907,45	11.830,16	5.454,98	3.824,71
8.	<b>Papier</b>					
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt	2.141.000	2.785.500	1.385.750	1.746.250,00
8.2	Verbrauch/Beschäftigte	Blatt/VP	9.330	12.138	5.802	7.219
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	97,67	96,04	86,79	93,33
8.3.2	Anteil Recycling	%	0,19	2,51	2,71	4,44
9.	<b>Verkehr</b>					
9.1	Dienstfahrten	km/VP	1.067,25	1.006,21	786,90	1.148,62
9.1.1	PKW-Fahrten	%	75,62	76,49	75,72	60,30
9.1.2	Bahnfahrten	%	19,76	20,20	17,29	26,82
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km/VP			336,43	keine Umfrage
9.2.1	PKW-Fahrten	%			8,24	keine Umfrage
9.2.1	Bahn/ÖPNV	%			91,76	keine Umfrage
10	<b>Abfall gesamt incl. Archiv</b>					
10.1	Abfall gesamt	l	790.265,55	830.291,77	835.275,49	753.005,49
10.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	27.371,00	22.027,84	21.851,86	15.804,41
10.3.1	Anteil Restmüll (Entsorgung)	%	57,90	55,11	54,78	60,77
10.3.2	Anteil Papier	%	42,10	43,08	45,22	39,27
10.3.3	Anteil Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	0,00	0,00	0,00	0,00
10.3.4	Anteil Biomüll	%	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	<b>CO<sub>2</sub></b>					
11.1	Emission insgesamt	t	568,81	119,86	118,50	123,60
11.2	Emission/MA	kg/MA	1817,28	382,94	376,19	389,91
11.3	Emission/Nutzungsstunde	kg/Nh	1,38	0,29	0,28	0,28

# Umweltprogramm

Die durchgeführte Ist-Analyse ist Basis für unsere Ziele und Maßnahmen, die im Umweltprogramm ausgeführt werden. Auch die Ergebnisse unserer Mitarbeiterumfrage haben die Zielsetzung erheblich beeinflusst.

Umweltprogramm PRMH				
Referenzjahr 2013				
Bereich	Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Ist-Stand vom 01.06.2015
Gebäude	energetisches Gesamtkonzept entwickeln	Energieberatung für das gesamte PRMH - Begehung 5 - 10% Einsparung auf Wärmeenergie	bis 2017	in Bearbeitung
	Fördergelder für Energiekonzept sondieren	Schwerpunkt: Fassadensanierung planen	bis 2015	in Bearbeitung
Kommunikation	Aufbau eines Informationsportal für die Mitarbeiter	Info-Box erstellen, mit Ergebnissen von Mitarbeiter-Umfrage	bis 2014	erledigt
		Intranet "Umwelt"-Auftritt aufbauen und befüllen	fortlaufend	erledigt
		Verhaltenstipps zusammenfassen für Themen: Lüften, Heizen Abfall, etc.	fortlaufend	erledigt
		Thema Umwelt bei den Einführungstagen aufnehmen	bis 2015	in Bearbeitung
Mobilität	Thema Mobilität im Umwelt-Controlling installieren	regelmäßige detaillierte Auswertungen und Analysen von Dienstfahrzeugen mittels Kontrolllisten	bis 2014	erledigt
		Prüfung und Erweiterung der Tickets für den öffentlichen Nahverkehr	bis 2014	erledigt
		Dienstfahrrad beschaffen	bis 2014	in Bearbeitung
		gefährdete Kilometer reduzieren ( E-Learning, Videokonferenzen ermöglichen etc.)	fortlaufend	in Bearbeitung
		Ersatz von Dienstfahrzeug: Hybrid- statt Benzin-Antrieb	bis 2016	erledigt
		Unterweisung der Fahrzeuge mit "Sprintspar-Tipps"	fortlaufend	erledigt, laufend
Energie	5% Einsparung des Stromverbrauchs	Austausch von Leuchtstoffröhren durch LED-Beleuchtung (TG)	bis 2015	erl., Dez. 2014
		Tipps für Mitarbeiter zusammenstellen	fortlaufend	erledigt
Energie	5% Einsparung an Heizwärme	Überprüfung der Heizungsvorlauftemperaturen, Pumpen, Thermostate und Isolierungen	bis 2016	offen
		Verhaltensänderung der Mitarbeiter beim Heizen und Lüften durch Informationen	fortlaufend	erledigt, laufend
Abfall	Konzept eines Abfalltrennsystem verfeinern	internen Abfallbeauftragten festlegen	bis 2014	zurückgestellt
		Abfallmengen reduzieren durch Mitarbeiter-Infos	bis 2014	erledigt
		Trennung von Wertstoffen: Papier, Glas, Restmüll, Bio, Sondermüll (Toner, Batterien)	bis 2014	1. Stufe ab 01.12.14
		Umsetzung mit externer Reinigungsfirma klären	bis 2014	erledigt
Wasser	nach Einsparmöglichkeiten prüfen	Perlatoren Hinweise für Mitarbeiter	bis 2014	erledigt
Emissionen	CO2-Emissionen reduzieren	s. Punkt Mobilität		verfehlt
Beschaffung	Beschaffungskriterien vertiefen	Öko-Sortiment für Verbrauchsmaterials erstellen und im Online- Bestell-Portal installieren sowie Umsetzung in B5.5 Materialausgabe	bis 2014	erledigt
		Prüfung des Einsatzes von Recycling-Papier	bis 2014	offen
Arbeitssicherheit	Etablierung der arbeitssicherheitstechnischen Verfahren	Brandschutzübung durchführen	bis 2014	erledigt
		Schulung für Führungskräfte ausweiten	bis 2015	erledigt
		Gefährdungsbeurteilungen weiter durchführen	bis 2014	erledigt
Organisation	Einführung eines Dokumentenmanagements im PRMH		bis 2018	in Bearbeitung

## Schlusswort

---

„Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder als jener, der ohne Ziele umherirrt.“

*Gotthold Ephraim Lessing*

Vieles haben wir erreicht und umgesetzt! Manches scheint auf den ersten Blick einfach und klein, bei genauerem Hinsehen erkennt man jedoch gesetzliche sowie versicherungstechnische Anforderungen, die zu berücksichtigen sind. Während die Umsetzung unserer kurz- und mittelfristigen Umweltziele bereits erste Früchte trägt, gewinnen auch unsere langfristigen Ziele immer mehr an Form.

Umweltarbeit ist mit vielen Höhen und Tiefen, Freuden und auch Ärger verbunden und trotzdem - oder gerade deswegen - gehen wir diesen Weg gemeinsam weiter.

# Gültigkeitserklärung

---

## **Gültigkeitserklärung (Erklärung des Umweltgutachters)**

**Der  
Umweltgutachter Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff  
Mozartstraße 44  
53115 Bonn**

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse und die Umweltleistungen und die aktualisierte Umwelterklärung des

**Caritasverband der Erzdiözese München und Freising  
e.V.  
Pater-Rupert-Mayer-Haus  
Hirtenstr. 4  
80335 München**

wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, geprüft, ob alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt werden.

- Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
  - das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
  - die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung des Unternehmens NACE Code 94.3 „Kirchliche Einrichtung“ mit 238 Mitarbeitern, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 09. Juli 2017 vorgelegt. Im Jahr 2016 wird eine ungeprüfte aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 07. Juli 2015



Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter  
DE-V-0090

# Registrierung

## Registrierungsurkunde



Caritasverband der Erzdiözese  
München und Freising e. V.  
Pater-Rupert-Mayer-Haus (PRMH)  
Hirtenstraße 4  
80335 München

Register-Nr. DE-155-00300

Die Ersteintragung erfolgte am  
18. August 2014

Diese Urkunde ist gültig bis zum  
10. Juli 2017

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Industrie- und Handelskammer für  
München und Oberbayern

München, den 18. August 2014

Peter Driessen  
Hauptgeschäftsführer

